

Im Alter von 83 Jahren ist am Mittwoch, den 20. Januar, Kolpingbruder und Ehrenvorsitzender Robert Schindler verstorben. Mehr als 20 Jahre war er Vorsitzender der Kolpingsfamilie Zell und hat in dieser Zeit aber auch weit darüber hinaus im Sinne des Gesellenvaters Adolph Kolping gewirkt. Als gelernter orthopädischer Schuhmachermeister hatte er immer eine spezielle Verbindung zum Gesellenvater. Für ihn stand getreu dem Motto von Adolph Kolping immer die Tat im Vordergrund. Auf seine Initiative hin, wurde das ehemalige Pfarrhaus in Zell zum Kolpingheim umgebaut und das Vereinsjahr mit vielen vor allem ökumenisch geprägten Veranstaltungen trägt bis heute seine Handschrift. Auch in der Kolpingkapelle Zell war er aktiver Musiker.

Darüber hinaus war es ihm auch immer wichtig, dass über die großen und kleinen Ortsereignisse berichtet wurde. Ehrenamtlich arbeitete er für die Rheinpfalz und den Pilger und nahm sich vor allem der kirchlichen Veranstaltungen vor Ort an. Vom Bistum Speyer wurde ihm die Pirminius Plakette für seine Verdienste verliehen.

Neben diesem großen Engagement auf kirchlicher Seite war er auch lange Jahre kommunalpolitisch aktiv.

Die Früchte seiner Arbeit, sein Wirken und Schaffen werden uns immer an ihn erinnern.

Kolpingsfamilie Zell